



Nationalpark
Berchtesgaden

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Peter Wörnle
Doktorberg 6
83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686 130

Fax: 08652 9686 40

E-Mail: p.woernle@nationalpark-berchtesgaden.de

Pressemitteilung Nr. 28 - 2006

18.07.2006

Nationalpark und Naturschutzakademie bei der Staatskanzlei

Der 15. Tag der offenen Tür in der Staatskanzlei fand vergangenen Samstag, 15. Juli, in München statt. Dort präsentierten sich die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden und die Naturschutzakademie Laufen mit einem gemeinsamen Stand. Etwa 8.600 Besucher nahmen dieses Jahr die Gelegenheit wahr, um sich über die Ministerien und ihre nachgeordneten Ämter zu informieren. Das Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutzministerium war mit zwei Ständen vertreten. Maßnahmen zum Lärmschutz wurden ebenso vermittelt, wie die Bildungsangebote der Akademie und die Aufgaben des Nationalparks mit seiner überwältigenden alpinen Natur. Bei einem Quiz konnten Kinder und Erwachsene kleine Preise gewinnen, die u.a. von den Tourismusorganisationen in Berchtesgaden stammten. Staatsminister Dr. Werner Schnappauf ließ es sich nicht nehmen mit Frau und Tochter den Info-Stand zu besuchen. Sichtlich amüsiert reagierte der Minister auf ein Plüschmurmeltier, das ihm Peter Wörnle von der Nationalparkverwaltung überreichte und dabei die „Familienverhältnisse“ der sog. Mankei erklärte. Im Volksmund heißt nämlich das ausgewachsene Murmeltier-Männchen „Bär“. Solche Bären sind allerdings als Pflanzenfresser wesentlich ungefährlicher als die Braunbären, von denen die Presse in den letzten Wochen ausführlich berichtete. So standen auch Fragen zum Bären „Bruno“ oder auch JJ1, genannt, im Mittelpunkt des Interesse

anlässlich der Bürgerstunde, bei der Minister Schnappauf anschließend Auskünfte gab.

[ohne Leerzeichen: 1.340; mit Leerzeichen: 1.539]



Staatsminister Dr. Schnappauf besuchte den Stand von Nationalpark und Naturschutzakademie.

Vorne, von links: Peter Wörnle, Anita Bacher, Minister Schnappauf, Wolfgang Palzer und Klaus Melde; hinten: Dr. Christoph Goppel